



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 09.09.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Nachträge vom 8.9.:

Dan-news.info: Die thematische Untergruppe der Kontaktgruppe zur Sicherheit setzt möglicherweise ihre Arbeit am 9.9. fort, teilte heute der Leiter der Delegation der DVR bei den Verhandlungen, der kommissarische Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin mit. „Die Arbeitsgruppe zur Sicherheit setzt ihre Arbeit fort. Wahrscheinlich wird das Treffen auch morgen fortgesetzt, um einen Kompromiss zum Abzug schwerer Waffen zu finden“. Der Vertreter der DVR unterstrich auch, dass die zuvor in den Medien verbreitete Information über ein Scheitern der Verhandlungen zum Thema Abzug von Waffen nicht der Wirklichkeit entspricht. Der Pressedienst Puschilins erklärte heute, dass die Verhandlungen in der Untergruppe zur Sicherheit angespannt verlaufen, die Teilnehmer streben aber einen Kompromiss an.

Lug-info.com: Mitteilungen des bevollmächtigten Vertreters der LVR bei den Verhandlungen in Minsk Wladislaw Dejnego (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)
„Die Untergruppe zur Sicherheit führt ihre Arbeit noch fort. Sie hat die Aufgabe, ein Ergebnis zu erreichen, zu einem abgestimmten, alle Seiten zufriedenstellenden Text zum Abzug von Waffen zu kommen. Sie arbeitet an dieser Frage“, sagte er.
„Bisher ist das unbekannt“, antwortete Dejnego auf die Frage, ob das Treffen morgen fortgesetzt wird.
Die politische Untergruppe der Kontaktgruppe hat ihr heutiges Treffen in Minsk ohne „ernsthafte Dynamik“ abgeschlossen.
„In der politischen Gruppe gab es keine ernsthafte Dynamik.
„Es sind Treffen für die nächste Woche geplant (Dienstag, Mittwoch). Zwei Tage Arbeit der politischen Untergruppe, im Zusammenhang damit, dass die Fragen ausreichend ernsthaft sind, in vielem die Arbeit anderer Gruppen bestimmen“, erklärte er.
Die Teilnehmer der ökonomischen Untergruppe haben weitere Infrastrukture Objekte im Donbass festgelegt, die von europäischen Experten begutachtet werden, und haben Reparaturarbeiten an Stromleitungen abgestimmt.
„Es wurden Vorschläge für Objekte ausgearbeitet, die wieder aufgebaut werden sollen“, im Rahmen des zuvor abgestimmten „Fahrplans“ zum Wiederaufbau von Objekten der Wasserversorgung und der Eisenbahnverbindungen in der LVR und der DVR.
Zuvor war mitgeteilt worden, dass im Rahmen der Realisierung des „Fahrplans“ zum Wiederaufbau der Wasserversorgung der Republiken des Donbass, der zuvor von den Teilnehmern der Minsker Verhandlungen vereinbart worden war, im August in der LVR die Ankunft von Experten aus der BRD und der Schweiz geplant war.
„Außerdem wurden dieser Liste noch Objekte hinzugefügt, die vorher nicht betrachtet wurden“, fügte Dejnego hinzu.
„Jetzt erwarten wir die Pläne für die Arbeit der Experten, die die Vertreter der OSZE vorlegen müssen“, ergänzte Dejnego.

„In der LVR sind das Objekte, die die Wasserversorgung sicherstellen. In der DVR sind es Fragen der Wasserversorgung und Fragen des Wiederaufbaus von Eisenbahnstrecken. Majorsk wurde nicht erörtert, in Zusammenhang damit, dass es praktisch wiederaufgebaut ist. Es wurden noch zwei Strecken hinzugefügt: Jasinowataja-Awdejewka und Jelenowka-Jushnodonbasskaja“, erklärte er.

„Außerdem wurde die Durchführung von Wiederaufbauarbeiten an Hochspannungsleitungen abgestimmt.“

„Die humanitäre Gruppe arbeitete vor allem an der Frage der Unterbrechung der Wasserversorgung in die LVR.“

Wie zuvor mitgeteilt wurde, ist die Wasserzufuhr an die Verbraucher von Dutzenden von Städten der LVR vom 1. bis zum 10. September in Zusammenhang mit der Reparatur an Objekten der „Lugansker Energievereinigung“ unterbrochen.

„Die Arbeitsgruppe hat dort keine böse Absicht der ukrainischen Seite gesehen, aber festgestellt, dass in Zukunft eine solche Praxis nicht zulässig ist“, sagte Dejnego.

„Über beliebige Reparaturarbeiten muss rechtzeitig informiert werden. 10 Tage ist eine zu lange Periode. Das heißt, die Arbeiten müssen in einem kürzeren Zeitraum durchgeführt werden und es muss rechtzeitig über sie informiert werden.“

Die Teilnehmer der Kontaktgruppe führen am 11. September eine Videokonferenz über die Einhaltung der Vereinbarungen über eine Feuereinstellung durch die Konfliktseiten durch.

„Auf der Sitzung der Kontaktgruppe wurde bemerkt, dass das „Regime der Stille“ eingehalten wird. Auf Vorschlag des Koordinators der Gruppe zu humanitären Fragen wurde ein Akzent darauf gelegt, dass die jetzige Situation erhalten werden muss.“

„Für Freitag ist eine Videokonferenz der Kontaktgruppe im Rahmen der Kontrolle der Einhaltung des „Regimes der Ruhe“ vorgesehen.“

Lug-info.com: Das Hauptproblem bei dem heutigen Treffen der Teilnehmer der Untergruppe der Kontaktgruppe zur Sicherheit waren die Fristen für den Abzug von Waffen eines Kalibers von unter 100mm von den „Brennpunkten“ an der Kontaktlinie. Möglicherweise wird die Arbeit der Untergruppe morgen fortgesetzt. Dies teilte eine Quelle aus der Nähe der Verhandlungen mit.

„Die Sitzung der Untergruppe zur Sicherheit ist beendet. Hauptsächlicher Punkt des Anstoßes auf der Sitzung war die Frist für den Abzug von Waffen aus den sogenannten Problempunkten. Dies sind die Gebiete Popasnaja, „Bachmutka“, Stschastje“, sagte er.

Dan-news.info: Das Treffen der Untergruppe der Kontaktgruppe zu Sicherheitsfragen hat heute in Minsk geendet, teilte der Pressedienst des Leiter der Delegation der DVR bei den Verhandlungen, der kommissarische Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin mit.

„Die Untergruppe zur Sicherheit hat ihre Arbeit heute beendet, morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.“

Die Teilnehmer der Verhandlungen arbeiten im Rahmen der Untergruppe zur Sicherheit an einer abschließenden Abstimmung eines Dokuments über den Abzug von Waffen eines Kalibers unter 100mm von der Kontaktlinie. Zuvor war mitgeteilt worden, dass die Verhandlungen angespannt laufen.

Die Arbeit der Untergruppe dauerte die gesamte Zeit des heutigen Treffens; als die Pause für die Nacht begann, waren zuvor die Verhandlungen der drei anderen Untergruppe und dann der Kontaktgruppe beendet worden.

Zur Bewertung der Ergebnisse des Tages äußerte sich Puschilin über die Untergruppe zu politischen Fragen, auf deren Tagesordnung seit langer Zeit ein und dieselben Schritte stehen, die vom Minsker Maßnahmekomplex vom 12. Februar vorgesehen sind: Verfassungsänderungen in der Ukraine, Wahlen zur den örtlichen Machtorganen im Donbass, das Gesetz über einen besonderen Status des Donbass. Nach den Worten der Leiters der Delegation der DVR, wurde kein wesentlicher Fortschritt erzielt, es gelang bisher nicht, irgendetwas zu erledigen.

Der Vertreter der OSZE Martin Sajdik sagte nach Beendigung des Treffens der Kontaktgruppe, dass die politische Untergruppe plant „die Diskussion zu aktivieren“ und mit diesem Ziel sich in Minsk am 15./16. Februar zur zweitägigen Verhandlungen trifft.

Außerdem erklärte Sajdik, dass das nächste Treffen der Kontaktgruppe in der Hauptstadt Weissrusslands wie zuvor für den 22. September geplant ist. Wie der Bevollmächtigte LVR mitteilte, wird am 11. September eine Videokonferenz der Kontaktgruppe stattfinden, um die

Erfüllung der Vereinbarungen über eine Feuereinstellung zu beurteilen.

9.9.

Dan-news.info: Die Verhandlungen der Untergruppe der Kontaktgruppe zur Sicherheit sind heute in Minsk beendet worden, teilte der Pressedienst des Leiters der Delegation der DVR bei den Verhandlungen, der kommissarische Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin mit. „Die Teilnehmer des Verhandlungsprozesses haben die Sitzung verlassen. Kommentare zu den Ergebnissen gibt es später.“

Lug-info.com: Kiew strebt danach, die Unterzeichnung einer Vereinbarung über den Abzug von Waffen eines Kalibers unter 100mm zu verzögern. Dies teilte nach dem heute in Kiew beendeten Treffen der Teilnehmer der Untergruppe zur Sicherheit eine Quelle aus der Nähe der Verhandlungen mit.

„Die Ukraine versucht, in jeglicher Weise die Frist für den Abzug zu vergrößern und auch die Frist für die Unterzeichnung des Dokuments selbst zu verzögern“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

„Einen abgestimmten Text gibt es nicht. Der Hauptstreitpunkt war der Zeitplan des Abzugs von Waffen eines Kalibers unter 100mm von der Kontaktlinie“, sagte er.

Lug-info.com: Die Arbeit der Vertreter der Ukraine in der politischen Untergruppe zeugt möglicherweise davon, dass Kiew ihnen die Anweisung gegeben hat, unter keinen Umständen eine Vereinbarung über einen besonderen Status des Donbass zuzulassen, erklärte heute eine Quelle aus der Nähe der Verhandlungen.

„Es ist schwer einen Fortschritt zu erreichen, wenn eine der Seiten aus Prinzip kein Abkommen erreichen will. Und dies ständig auf der höchsten Ebene verlautbart. Die Vertreter der Republiken haben ihre Vorschläge zu § 10 des Gesetzes über einen besonderen Status des Donbass und zu einem Gesetz über Wahlen und zu Verfassungsänderungen eingereicht“, sagte er.

„Aber den Vertretern der Ukraine wurde wahrscheinlich die Anweisung gegeben, unter keinen Umständen sich auch nur einem besonderen Status anzunähern, geschweige den irgendetwas zu unterzeichnen. Dies ist genau der Prozess der Imitation der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen von Seiten der Ukraine. Die Ukraine ist damit zufrieden, dass das Gesetz da ist, aber nicht in Kraft tritt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Dan-news.info: Das nächste Treffen der Untergruppe der Kontaktgruppe zu Fragen der Sicherheit findet am 15. September in Minsk statt, erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR bei den Friedensverhandlungen, der kommissarische Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Das nächste Treffen der Untergruppe zur Sicherheit ist für Dienstag in Minsk geplant“, sagte er. Er fügte hinzu, dass die heute beendeten Verhandlungen der Untergruppe zur Sicherheit in der Hauptstadt Weißrusslands nicht die erwünschten Ergebnisse erbracht haben.

„Leider sind bei diesem Treffen, obwohl es zwei Tage dauerte, die Seiten nicht zu einem Konsens gekommen. Aber es gibt ein Verständnis der Positionen, es gibt ein Verständnis davon, dass es notwendig ist in der nächsten Zeit ein Dokument zum Abzug von Technik eines Kalibers unter 100 mm zu unterzeichnen“, unterstrich Puschilin.

Dan-news.info: Die DVR arbeitet an Ergänzungen zu einem der in Minsk vorgeschlagenen Entwürfe zum Abzug von Waffen eines Kalibers unter 100mm von der Kontaktlinie, erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR bei den Friedensverhandlungen, der kommissarische Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Es gibt einige Varianten des Dokuments. Wir werden von unserer Seite Ergänzungen zu einer der Varianten vorbereiten, die uns am nächsten ist. Wir hoffen sehr, dass es in nächster Zeit gelingt das Dokument zu unterzeichnen.“